



Gewalttaten an österreichischen Schulen

Prävalenzen und Entwicklungen

Rosemarie Felder-Puig

Medienberichte und parlamentarische Anfrage im Frühjahr 2018 wegen exorbitant steigender Anzahl von Gewalttaten in Schulen:

z.B.: Medienbericht - „Im Jahr 2017 gab es in Wien 312 Anzeigen wegen Körperverletzung in Schulen, im Jahr 2014 waren es lediglich 24 Anzeigen – das ist ein Anstieg um unglaubliche 1.200 Prozent“

Statistik des Bundeskriminalamts, exemplarisch für Wien (alle Delikte in Bildungseinrichtungen, Örtlichkeit „offiziell“ erfasst seit 2013):

2013	2014	2015	2016	2017
0	28	361	366	413



Gewalttaten an
österreichischen Schulen
Prävalenzen, Entwicklungen, Ursachen,
benötigte Unterstützungsleistungen



Institut für Gesundheitsförderung
und Prävention GmbH

www.ifgp.at

Auftrag des BMBWF

- § Vergleich der Daten aus verschiedenen Statistiken
- § Neue Erhebung durch Befragung von Schulleiter/inne/n
- § Zusammenschauende Interpretation der Zahlen aus den verschiedenen Statistiken
- § Interviews mit Schulleiter/innen

Kriminalstatistisch erfasste Gewaltdelikte

Bundesland	2015		2016		2017		Veränderung*
Burgenland	19	1,76%	17	1,56%	14	1,20%	-26%
Kärnten	93	8,62%	104	9,53%	85	7,29%	-9%
Niederösterreich	156	14,46%	154	14,12%	121	10,38%	-22%
Oberösterreich	148	13,72%	145	13,29%	184	15,78%	+24%
Salzburg	50	4,63%	45	4,12%	73	6,26%	+46%
Steiermark	140	12,97%	152	13,93%	149	12,78%	+6%
Tirol	81	7,51%	63	5,77%	88	7,55%	+9%
Vorarlberg	31	2,87%	45	4,12%	39	3,34%	+26%
Wien	361	33,46%	366	33,56%	413	35,42%	+14%
Summe	1079	100,0%	1091	100,0%	1166	100,0%	+8%

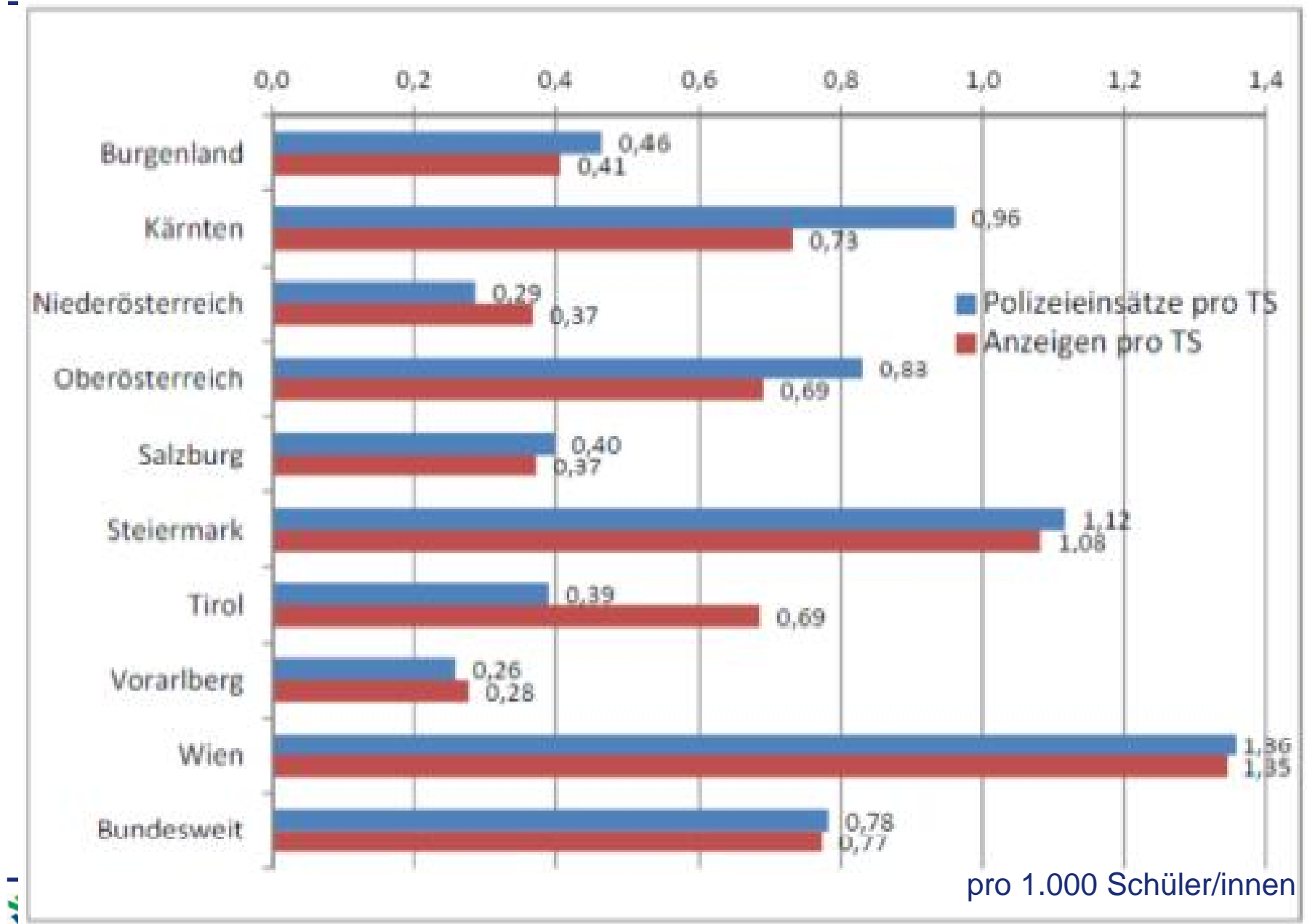
*Veränderung zwischen 2015 und 2017 auf Bundeslandebene, auf- oder abgerundet auf ganze Zahlen

Die häufigsten Gewaltdelikte 2017

Bundesland	§ 83, 84, 85, 86 (Körperverletzung)		§ 105, 106, 107 (Nötigung, psychische Gewalt)	
	Anzahl	in Relation zur Schüler/innenzahl	Anzahl	in Relation zur Schüler/innenzahl
Burgenland	10	0,03%	2	0,01%
Kärnten	72	0,10%	8	0,01%
Niederösterreich	79	0,04%	32	0,02%
Oberösterreich	114	0,06%	54	0,03%
Salzburg	54	0,07%	16	0,02%
Steiermark	109	0,07%	35	0,02%
Tirol	64	0,07%	20	0,02%
Vorarlberg	25	0,05%	10	0,02%
Wien	312	0,13%	90	0,04%
Summe	839		267	

Prozentzahlen wurden auf zwei Kommastellen auf- oder abgerundet

Erhebung des BMBWF über die LSR für Schuljahr 2017/18



Online-Befragung österr. Schulleiter/innen im Herbst 2018

Überprüfung v.a. der Hypothese, dass schwere Gewalttaten in Schulen in den letzten Jahren stark zugenommen haben

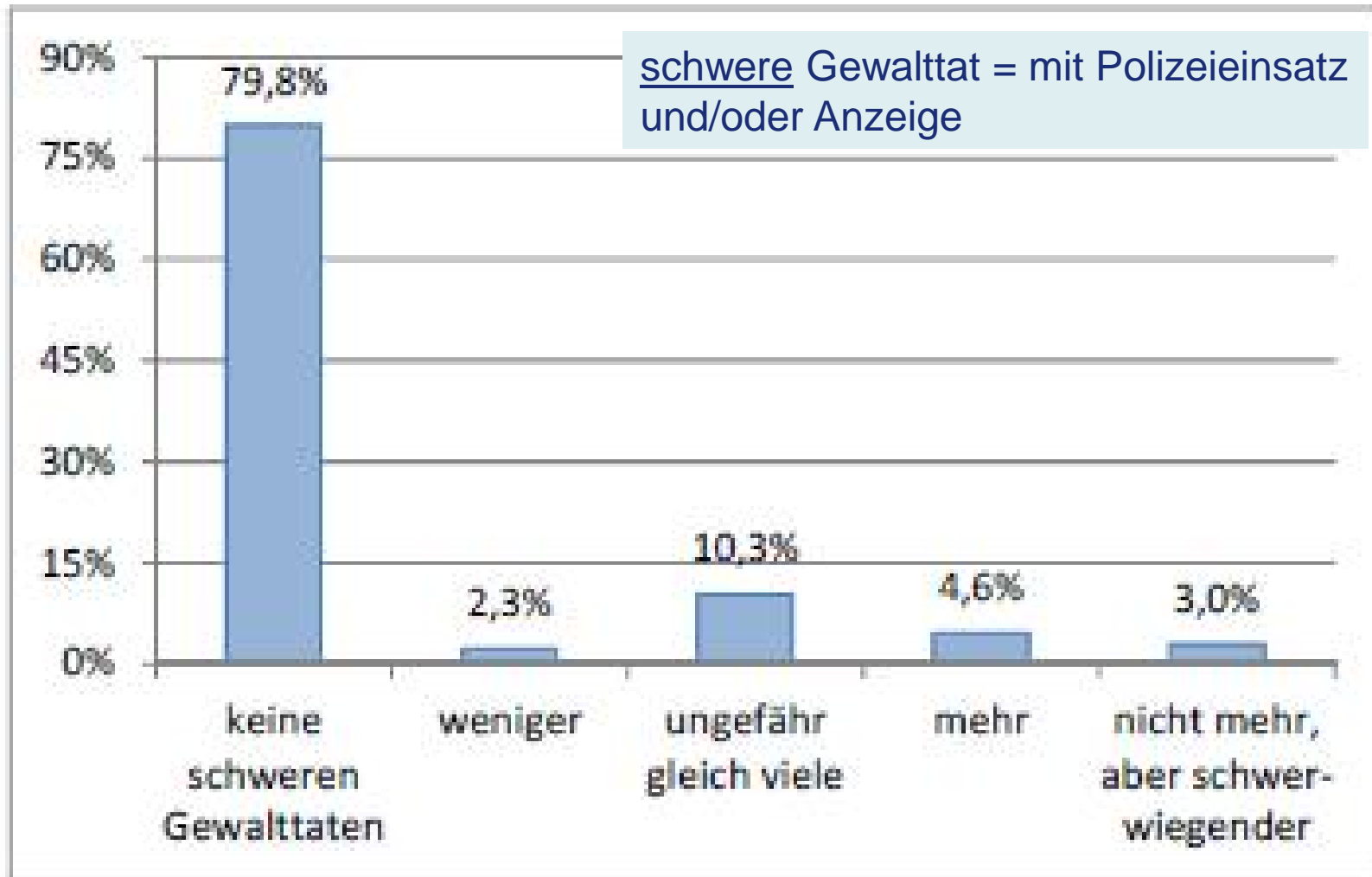
Zur Teilnahme eingeladen wurden 1.500 mit Zufallsgenerator ausgewählte Schulen aller Schultypen

Teilgenommen haben letztendlich 1.147 Schulen, die von 234.326 Schüler/inne/n besucht werden

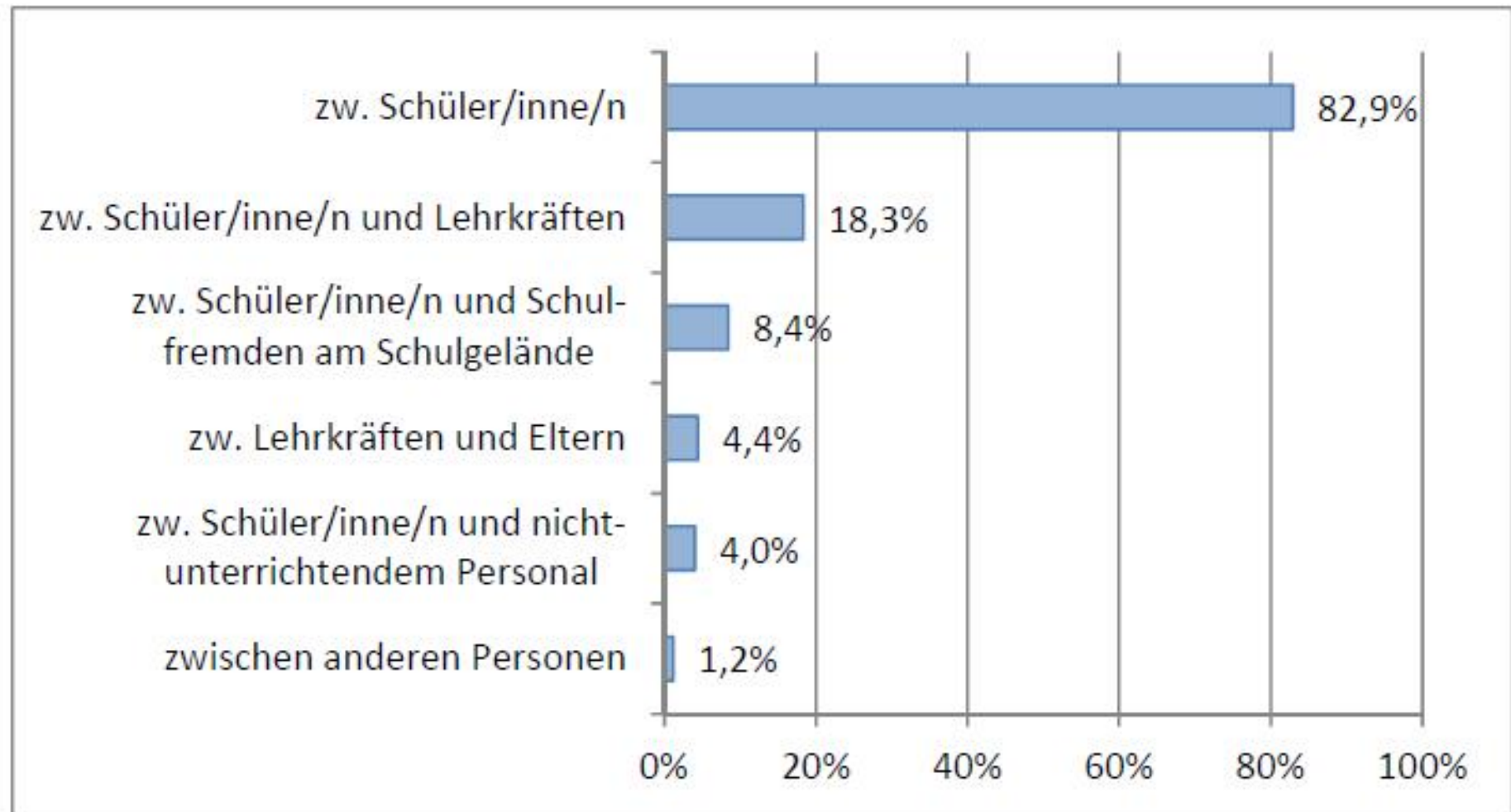
Schüler/innen aus B, OÖ und V etwas überrepräsentiert, Schüler/innen aus NÖ und T etwas unterrepräsentiert

AHS etwas über- und BS stark unterrepräsentiert

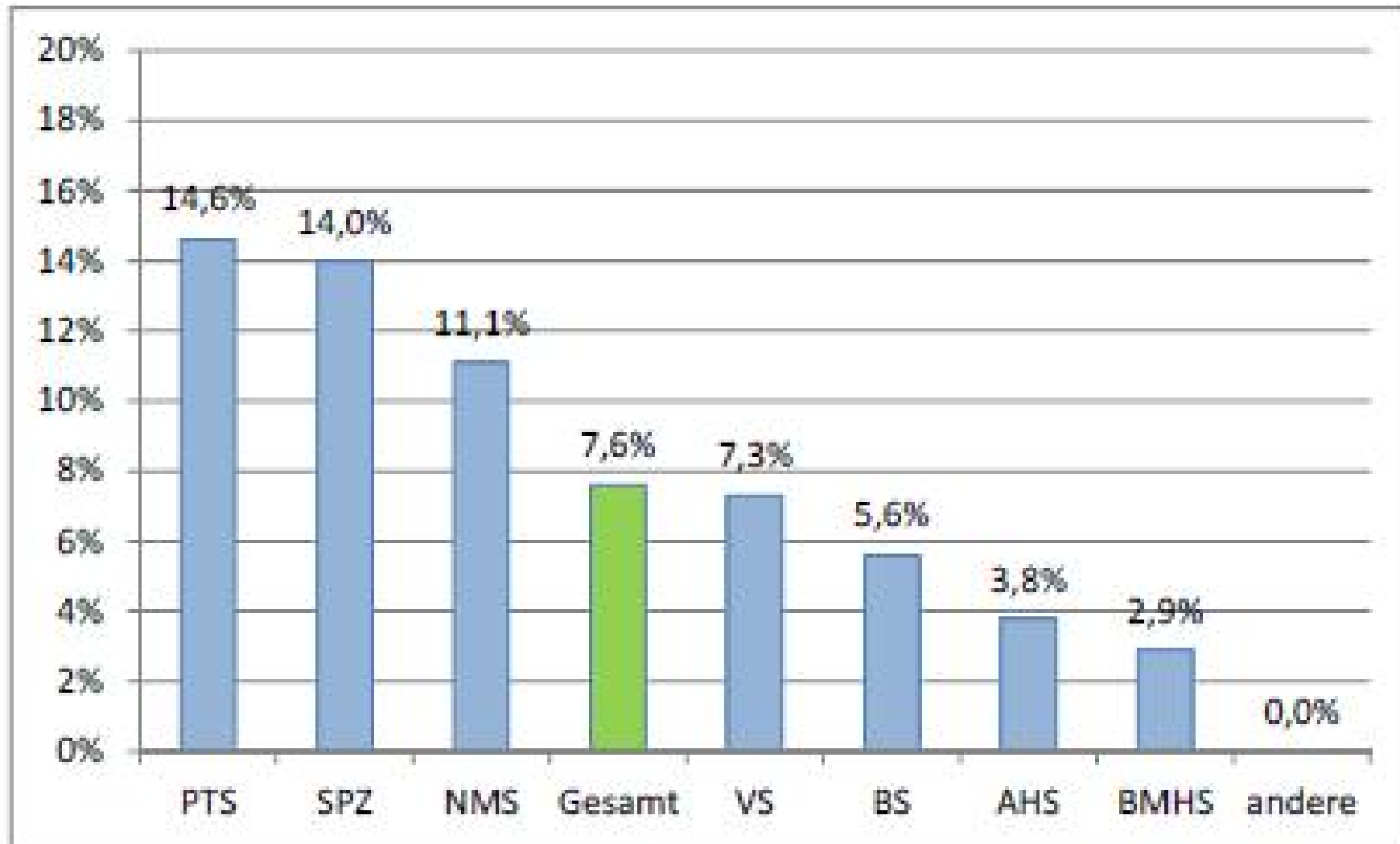
Antworten der Schulleitungen auf die Frage, ob es in den letzten 5 Jahren – im Vergleich zu den Jahren davor – weniger, ungefähr gleich viele oder mehr schwere Gewalttaten an der Schule gegeben hat



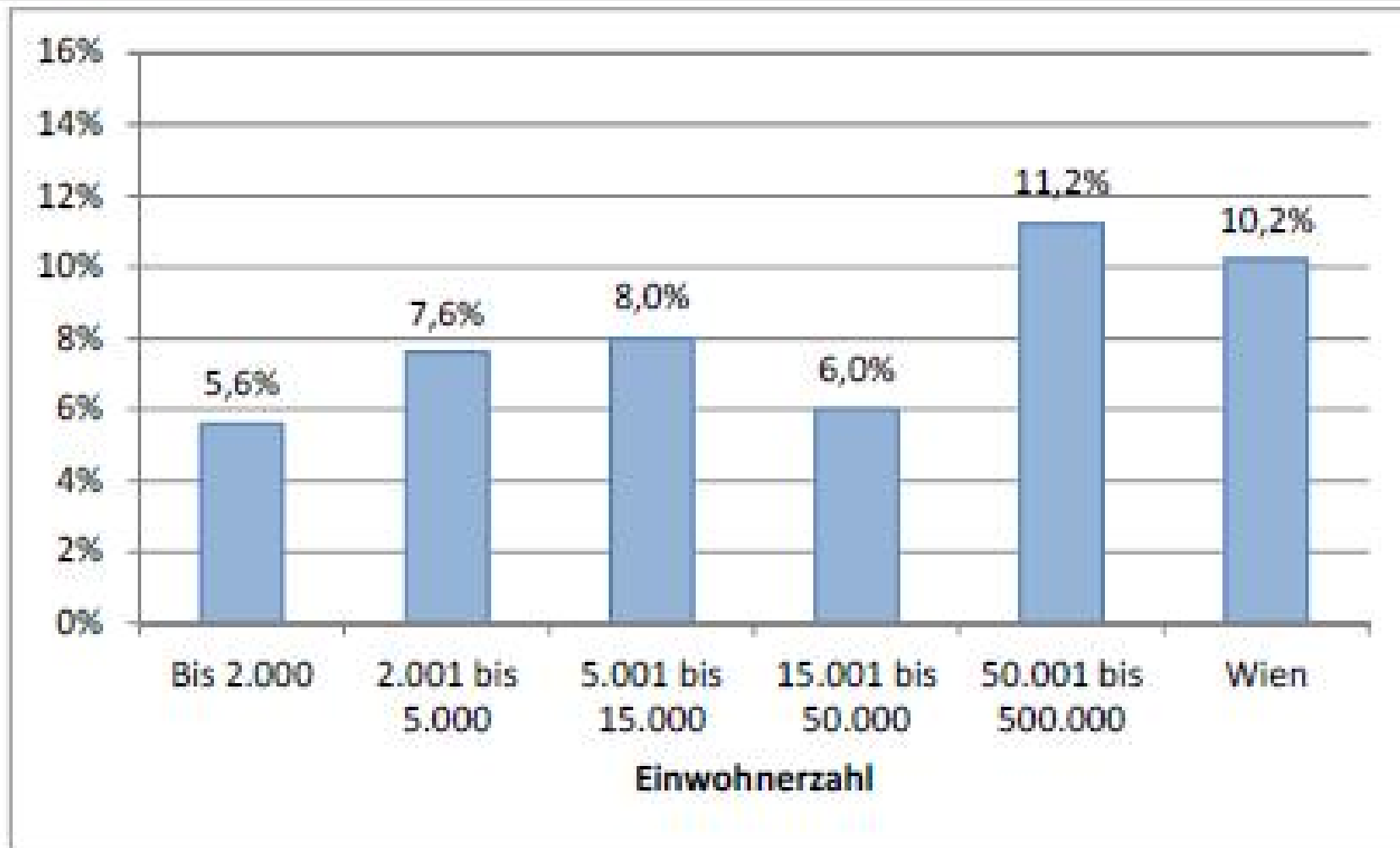
Zwischen welchen Personen es zu schweren Gewalttaten kam



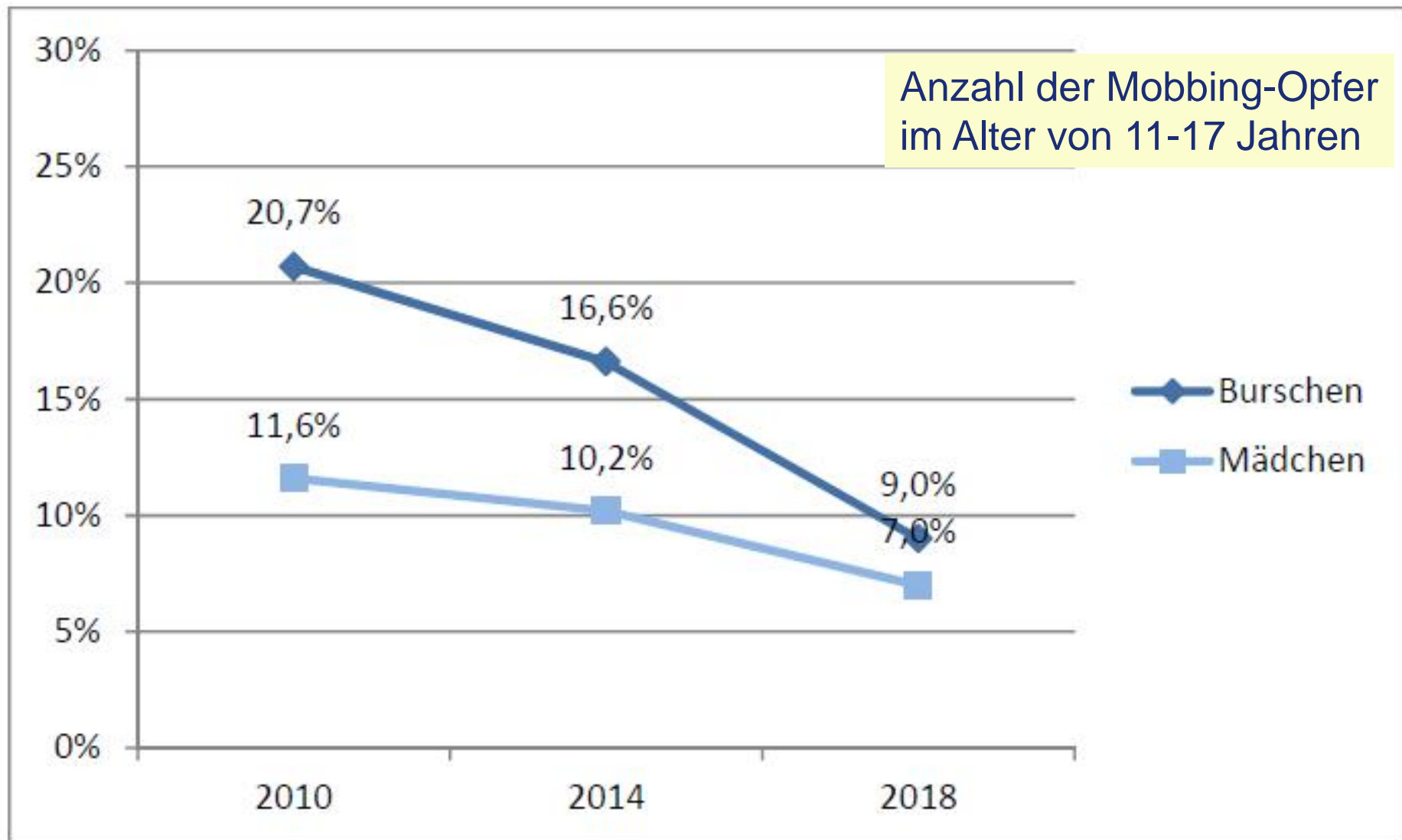
In welchen Schultypen es nach Meinung der Schulleitungen in den letzten 5 Jahren mehr oder schwerwiegendere Gewalttaten gab



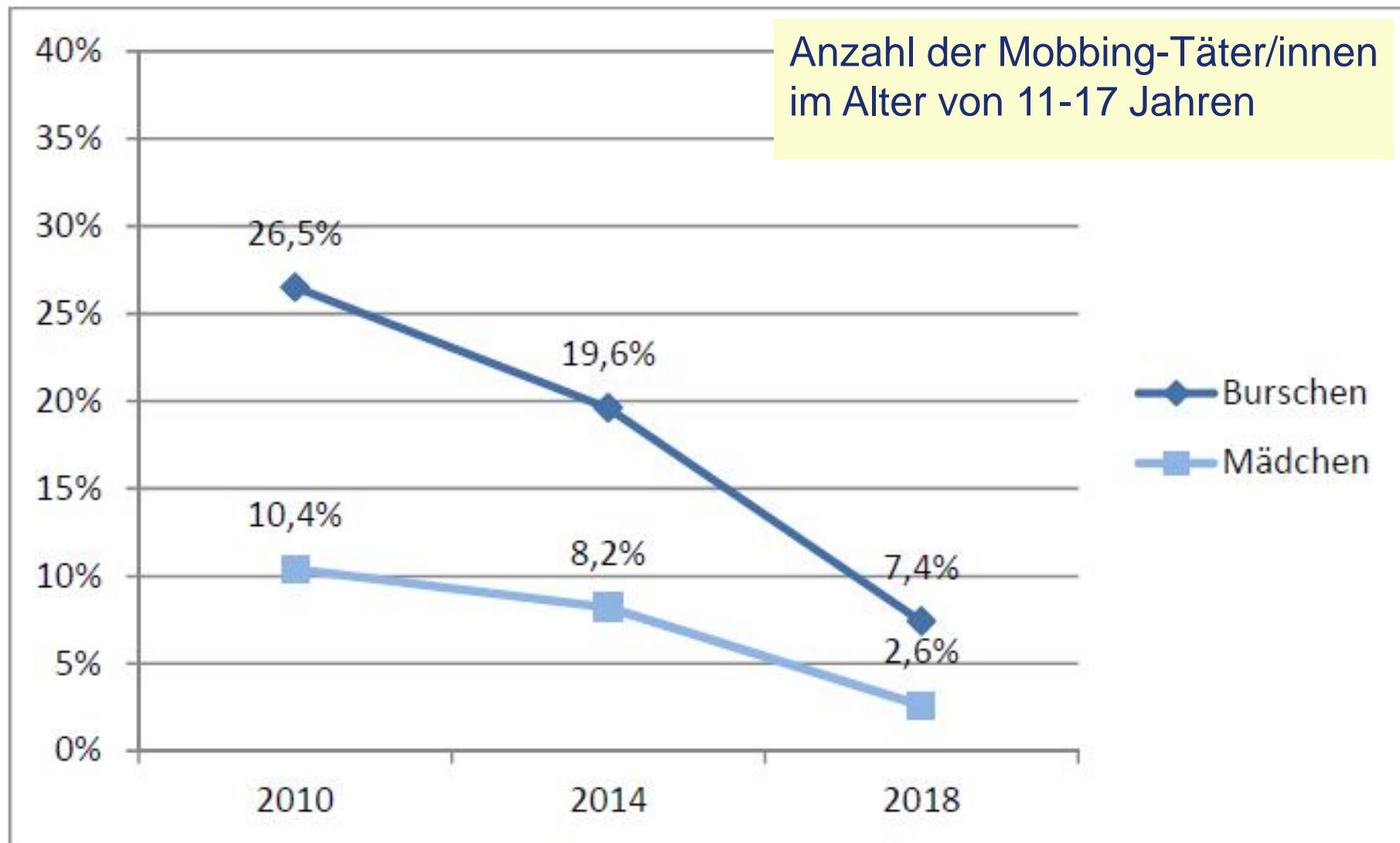
In welchen Schulen es nach Meinung der Schulleitungen in den letzten 5 Jahren mehr oder schwerwiegendere Gewalttaten gab; nach Einwohnerzahl des Schulorts



Entwicklung Mobbing in Schulen, seit 2010 (aus HBSC)



Entwicklung Mobbing in Schulen, seit 2010 (aus HBSC)



Fazit aus der Zusammenschau der verschiedenen Statistiken

- Prävalenz von schweren Gewalttaten ist in den letzten Jahren leicht gestiegen, bundesweit um ca. 8%
- am meisten betroffen: Polytechnische Schulen und Neue Mittelschulen
- erwartungsgemäß mehr Fälle in größeren Städten als am Land
- starker Rückgang bei Mobbingfällen in Schulen seit 2010

Interviews mit 48 Schulleiter/inn/en

- Jene Schulleiter/innen, die angeführt hatten, dass es an ihrer Schule schwere Gewalttaten gegeben hatte, wurden zu einem Interview eingeladen
- Interviews wurden mit 48 Schulleiter/inn/en geführt (=21% aller in Frage kommenden Schulen).
- Alle Schultypen, alle Bundesländer, verschieden große Gemeinden vertreten

Ergebnisse im Bericht gegliedert nach:

- Ø Über welche Gewalttaten die Schulleitungen sprechen
- Ø Welche Ursachen die Schulleitungen für die Gewalttaten verantwortlich machen
- Ø Wie die Schulen mit diesen Gewalttaten umgehen und was sie präventiv unternehmen
- Ø Welche (zusätzliche) Unterstützung die Schulen für den Umgang mit und der Prävention von Gewalttaten bräuchten

Hauptursachen für Steigerung bei schweren Gewalttaten (1)

- Es gibt mehr Schüler/innen als früher, die auf Grund schwieriger Bedingungen, unter denen sie aufwachsen müssen und/oder wegen Erziehungsfehlern der Eltern zu gewalttätigem Verhalten neigen.
- Die neuen Medien machen es besonders einfach, andere zu beleidigen, sie bloßzustellen, zu erniedrigen u.Ä. und manchmal werden dabei die Grenzen stark übertreten.

Hauptursachen für Steigerung bei schweren Gewalttaten (2)

- Bei körperlichen Auseinandersetzungen, die es in der Schule immer schon gegeben hat, wird öfters als früher eine gewisse Hemmschwelle überschritten, sodass es leichter zu Verletzungen kommt.
- Die Kooperation der Schulen mit und das Vertrauen in die Polizei hat sich in den letzten Jahren verbessert, weshalb sich die Schulen weniger als früher davor scheuen, die Polizei einzuschalten.